

Hämlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

39. Jahrgang.

d. 15½ Pf.
 d. 17½ Pf.
 äckchen
 d. 18½ Pf.
 3 Pf. 27 Pf.
 teine)
 3 Pf. 43 Pf.
 3 Pf. 23 Pf.
 3 Pf. 53 Pf.
 3 Pf. 59 Pf.
 3 Pf. 45 Pf.
 d. 110 Pf.
 3 Pf. 65 Pf.
 3 Pf. 45 Pf.
 ad 105 Pf.
 ein 20 Pf.
 bamin,
 nnehl 2c.
erger
laus,
 fe 10.

1) **Erweiterter Geschäftsverkehr.** Nach polizeilicher Bestimmung ist für die letzten 5 Tage vor Weihnachten ein erweiterter Geschäftsverkehr bis 10 Uhr abends gestattet. In diesem Jahre trifft dies demnach für die ganze laufende Woche zu.

2) **Die Weihnachtsferien** an den hiesigen höheren Schulen nehmen heute (Mittwoch) ihren Anfang, der Unterricht beginnt wieder am Dienstag, dem 4. Januar 1910. Für die Volksschulen beginnen die Ferien morgen (Donnerstag) mit Schluß des Stundenplans; hier wird der Unterricht jedoch schon Montag, den 3. Januar, wieder aufgenommen.

Allerlei.

— **Wirkung der Schandliteratur.** Mehrere Familien in Reichenbach i. B. erhielten in den letzten Tagen anonyme Briefe, in denen in energischen Worten ersucht wird, an einer bestimmten Stelle des Marktplatzes vierzigtausend Mark niederzulegen, widrigenfalls der Gemann erschossen oder erstickt werde. Am Dienstag ist es dann durch Zufall gelungen, die Schreiberin, die die Drohbriele mit Namen unterzeichnet hatte, zu ermitteln. Es ist die Tochter eines

Eisenbahnbeamten, die durch die Beklärung von Schandromanen zu den Schreibern veranlaßt worden war.

— **Eine gesunde Familie.** In Oberillach in Tirol leben fünf Geschwister Pacher. Anton Pacher zählt 87, Matthias 85, Peter 84, Helene 74 und Johann 70 Jahre. Alle zusammen haben also das respektable Alter von 400 Jahren.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 21. Dez. Wie die Morgenblätter berichten, ist auf der Hamburger Bahnstrecke unweit des Ditzdams Brück ein elegant gekleideter Herr aus einem Abteil erster Klasse des Berlin-Hamburger Schnellzuges gestürzt, der als der frühere Kaufmann Krummbein aus Mannheim ermittelt wurde. Er ist höchstwahrscheinlich beim Öffnen des Fensters infolge einer nicht richtig geschlossenen Tür verunglückt. Er starb im Krankenhause zu Ludwigslust.

* Stuttgart, 21. Dez. Graf Zeppelin befindet sich unversehrt und unverletzt in der Luft. Der Graf muß weiterhin im Krankenhaus verbleiben.

* Wien, 21. Dez. Seit mehreren Tagen wütet ein orkanartiger Sturm, den mehrere

Fischer zum Opfer fielen. Eine an ein Boot gebundene Reiche wurde aus Land gespült. Der hier eingetroffene russische Dampfer „Sikania“ hat auf der Fahrt 5 Mann eines gesunkenen deutschen Schoners gerettet.

* Paris, 21. Dez. Aus Recamp wird berichtet, daß in der vergangenen Nacht die Fischerbark St. Joseph durch einen Sturm gegen den Hafenbamm geschleudert wurde und mit der ganzen Besatzung 6 Mann betragenden Besatzung unterging.

* London, 21. Dez. Bei dem großen Brande im Hausbrand beträgt die Zahl der Toten bis jetzt 7, die der Verwundeten etwa 30. Die Zahl der Vermissten ist noch nicht bekannt. Es wird versucht, eine Verzeichnisliste der Angestellten aufzustellen. Der Sachschaden beträgt viele Millionen. In dem Hause waren 500 Angestellte und etwa 600 Käufer bei dem Brande anwesend. Trotz der großen Zahl der Ausgänge verlief die Räumung nicht schnell genug. Viele sprangen deshalb aus Fenstern. Sie blieben teils tot, teils wurden sie schwer verletzt.

* New York, 21. Dez. Wie aus Managua gemeldet wird, wählte der Kongress einstimmig früheren Staatssekretär Wood als Nachfolger Jelas zum Präsidenten in Nicaragua.

Absolut Bestes
gegen alle
rote, rauhe und spröde Haut ist nur die von vielen Ärzten
Autoritäten empfohlene **Original-**
Südstern-Teerschwefel-Salbe
von Bergmann & Co., Berlin, vorm. Frankfurt am
Steck 50 Pf. St. Georgius-, Marien- und Löwenapotheke
Apotheken in Rhede.

**Backe mit Reeses
Backwunder**

+ Sanfterheit +

Lungen- u. Nierneiden
beruht auf, die an Husten, Lungen- und Nierneiden, an
eigenen, Atemnot, Keuchhusten, Asthma und Bronchitis
leiden, zu erlösen, mit in ihrem eigenen Interesse ihre Nieren zu
reinigen, zu stärken, zu heilen, gegen Vergiftung des Blutes, aus
einer und billige Weise mit der besten und wirksamsten Nierenheilmittel
N.B. Es handelt sich nicht um ein Nierenmittel, sondern um eine
Apothek. E. B. Böhling, Rehe i. B.

St. Elisabeth-Berein.

Die Damen werden gebeten,
heute (Mittwoch) nachm. 3 Uhr in der
Veranda des Gesellenhauses die Weihnachtsgaben für die armen Familien abzugeben.

**Zur Anshülfe
ein Fräulein oder Mädchen,**
welches kochen kann, gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Selbständiger

Dessinateur

oder im Dessinieren erfahrener

Webmeister

findet in größerer Baumwoll-Weberei (Kleiderstoffe) dauernde Stelle.
Ausführl. Offerten mit Zeugnis-
abschriften, Lebenslauf, Gehaltsanspr.
und näheren Angaben über bisherige
Arbeiten unter B. R. an die Exped. d. Bl.

Tücht. Schlichter
für Baumwollwarpschlichtmaschinen
gesucht. Spinnerel Hochfeld.

Silber- u. Eisenbein-

Stöcke

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

B. Bennemann,

Nordstraße 18.

Kalender 1910:

Christl. Familien-Kalender 50 Pf.,

Regensburger Marien-Kalender 50 Pf.,

Papst-Kalender 50 Pf.,

Einfach-Kalender 40 Pf.,

Benziger Marien-Kalender 50 Pf.,

Fachbinders Bauern-Kalender 50 Pf.,

Kaiser-Kalender 50 Pf.,

Kleiner-Kalender 50 Pf.

Vorrätig bei

J. & A. Temming,

Buchhandlung.

Pferdebesitzer!

Vorsicht!

beim Kauf von H-Stollen.

Nur die Marke

bleibt unbedingt Garantie dafür, daß Sie die altbewährten

Original-H-Stollen

aus der Fabrik

Leonhardt & Co. erhalten.

Weisen Sie H-Stollen ohne obige Schutzmarke zurück.

Ein gebrauchtes

SOFA

zu kaufen gesucht. Von wem, zu er-

fragen bei J. G. Sams, Rhede.

3 bis 25 Mr. können jeden Standes

verdien. Nebenberuflich d. Schreib-

arbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung

usw. Näher. gratis.

J. Darg, Verlag,

Frederiksen, Büdingstraße 6.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat gefallen, heute morgen

1/4 nach 5 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Groß-

mutter, Urgroßmutter, Schwiegerin und Tante, die

Chefrau Johann Gilhard

Wunne geb. Haffenberg,

infolge einer Abnehmungskrankheit, 87 Jahre alt, heute

in der St. Elisabeth-Kirche, im Alter von 75 Jahren zu

sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wir bitten, der Seele der teuren Verstorbenen im

Gebets zu gedenken.

Bischof, den 21. Dez. 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die hl. Seelenmesse findet statt am Freitag morgen

1/4 vor 8 Uhr in der St. Elisabeth-Kirche, darauf die Be-

erdigung, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige

erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als

solche zu betrachten.

Holz-Verkauf.

Am Montag, dem 3. Jan. 1910, morgens 10 1/2 Uhr anfangend,

werde ich auf dem Gute des Herrn Tangoring in Wardingholt

ca. 50 Parzellen schwere Eichen, bis

75 Zentimeter Durchmesser und 15 Meter

Länge,

ca. 50 Parzellen sehr schöne Tannen,

bis 60 Zentimeter Durchmesser und 20

Meter Länge;

ferner einige Parzellen Buchen und Lerchen

öffentlich auf Kredit verkaufen.

Wilhelm Topasse,

Rhede.

Zu den bevorstehenden

Festtagen

empfehle meine bekannt hochfeinen

Weihnachtsstollen

in den verschiedensten Preislagen von 50 Pf. an und erbitte

Bestellungen frühzeitig.

Meine

Weihnachtsausstellung

enthält wieder eine unübertroffene Auswahl aparter und gebieter

Festgeschenke

in Marzipan und Schokolade.

Spezialität in allen Preislagen, von 60 Pf. an.

Johann Imping,

Rondirei

Ravardstraße 42.

Fröbelspiele

und

Kindergarten-Materialien

zu haben bei

J. & A. Temming.

Neuheiten

in
Kupfer-, Messing- und Nickelgegenständen,
Versilberte Waren. Edelzinn-Waren.

Goldmessingwaren.

Kristall- und Glaswaren.

Feine Steingutsachen, wie Obstservices, Aufschnittschalen,

Palmkübel, Blumenvasen etc.



A. Ketteler & Söhne,

Osterstr. 1 und 3.

Niederlage der Württemberg. Metallwaren-Fabriken

Göppingen und Geislingen.

Katalog gratis.

Zum Solinger Messerschmied.

Bringe zu Festeinkäufen
mein reich sortiertes

Warenlager

In empfehlende Erinnerung.

Größtes und einzigstes Spezial-

Solinger-Stahlwaren-Geschäft am Platze.

Dampfschleiferei und Reparaturwerkstatt.

M. Herbertz,

Ravardstrasse 38,



Ravardstrasse 38.

Paletots

hochlegant

sämtliche Konfektio-

wegen Umbau des Ladens

bedeutend ermäßigten

Preisen.

Joh. B. Fisse

Nordstr. 43.

Große Auswahl

in unterhaltenden und belebten

Spiele für die Jugend

in allen Preislagen.

J. & A. Temming, Buchhandlung

Pfeifen

und Zigarrenspitzen

zu billigen Preisen

Eigenes Fabrikat

B. Bennemann,

Nordstraße 18.

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Hamburger

Rauchfleisch, Mettwurst,

Blockwurst etc. etc.

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Import-Haus

mur Osterstrasse 10

Die aus Managua
kongress stammende
Fabrik als Nachf.
in Nicaragua.

aussohlä
ur die von vielen Ärzten
nal-
shwefel-So
vorn. Frankfurt am
nn- und Löwenapotheke

Reeses
under

erfeit

thmaleiden
ut Rheumatismus, Gicht,
rheumatische Gelenksentzündungen,
Intermittens, Malaria, etc.
altung des Körpers, mit, auf
sweisen Gegenständen gehalten
heimmittel aber eine heilung
an

1 Pfr. 55
1 " 89
1 Pfd. 55
1 Pfd. 69
1 " 68
1 " 90
1 Dbd. 49
1 Dbd. 99
Dose 2,50
Geringe 3 St. 20
m. Gurle 3 St. 20
Heilfisch, Mehlwurk,
Mehlwurk 2c. 2c.

amburger
port-Haus
sterstrasse 10

seifen
Zigarrenspitzen
igen Preise
nes Fabrikat
Bennemann,
Nordstr. 15.

letots
hochlegant
sowie
che Konfektio
Umbau des Ladens
ausnehmend
B. Fisse
Nordstr. 43.
hohe Auswahl
tenden und beleben
für die Jugend
allen Preislagen.
mming, Buchhandl.

mied.

erkstatt.

ssse 38.

Als Ausnahme-Angebot

kommt bis Weihnachten in Serien durcheinander zum Verkauf:

Ein Posten Knaben-Anzüge, Pyjacks und Knaben-Paletots.



Serie I
7.50 M.

Serie II
9.50 M.

Serie III
11.50 M.

Bei jedem weiteren Bar-Einkauf gewähre bis Weihnachten 10 Prozent Rabatt.

Hermann Pottmeyer,

Bocholt, am Markt.

Regenschirme

zum Ausfuchen
Stück 1.60.
Reparaturen schnell u. billig.
B. Bennemann,
Nordstr. 15.

Leistungsfähige
Freib- u. Schlagregenschirme
sucht tüchtigen
Blagvertreter
gegen hohe Provision.
Offerten unter R. 2. 671
an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Am Donnerstag, dem
28. Dezember, mittags
von 2 Uhr ab, ist von
einer selbstgemästeten Kuh
Fleisch
zu haben, das Pfund zu 60 Pf.
van Walsen,
Goltmied, 5 Min. hinter der dem Golt-
mieder Bach, Dingerperler Chaussee.

Spekulatius, fein 1 Pfd. 38 Pf.
Spekulatius, feinst 1 Pfd. 47 Pf.
Haselnüsse 1 Pfd. 35 Pf.
Feigen 1 Pfd. 19 Pf.
Weizenmehl 000 1 Pfd. 16 Pf.
Raisermehl 1 Pfd. 18 Pf.
Korinthen 1 Pfd. 27 Pf.
Rosinen (ohne Steine) 1 Pfd. 35 Pf.
Himbeersaft 1 Pfd. 39 Pf.
Mandeln 1 Pfd. 110 Pf.
Backpulver 1 Paket 5 Pf.
Puddingpulver 3 Schachteln 19 Pf.
Frische dicke Eier 1 Dbd. 27 Pf.
Apfelsinen 3 Stück 10 Pf.
Tannenbaum (ganz bunt) 1 Pfd. 65 Pf.
Schokolade, Tafel von 5 Pf. an.

Karl Blumberg.
29 Nordstrasse 29,
11 Ravardstrasse 11.

Empfehle für die Feiertage:

Apfelsinen 4 St. 10 Pf., 3 St. 10 Pf., St. 5 Pf., Feigen Pfd. 19 Pf.,
Datteln Pfd. 40 Pf., Haselnüsse Pfd. 35 und 40 Pf.,
Wallnüsse Pfd. 30 Pf., Keksstücke St. 20 Pf., Kapsel (saure) Pfd. 15 Pf.,
Eier Dbd. 85 Pf., Käse Pfd. 50, 60 und 75 Pf.,
Limburger Pfd. 48 Pf., Kieler Sprotten Pfd. 60 Pf.,
Frischer Ananas eingetroffen, Zitronen St. 5 Pf., hochfeine Datteln,
schöne Packung, Paket 70 Pf., hochf., Feigen, schöne Packung, Paket 50 Pf.
Sämtliche Konserven, wie Obst und Gemüse zu billigsten Preisen.

Jul. Metzger, Osterstrasse 47.
Telephon 367.

Zimmer das Beste zum Weihnachtsfeste

in
Ed. Schmidt's Kaffee-Niederlage

bei
Dora Schmeink, Osterstr. 4.

Feinste Fest-Kaffeemischungen

per Pfd. M. 1,20, 1,30, 1,40, 1,60, 1,80, 2,00.
Christbaumkaffee und Christbaumkaffee zum Anhängen Pfd. 60 Pf.,
Spekulatius Pfd. 45 und 60 Pf., Mandelspekulatius 80 und 60 Pf.,
Wachener Lamberts-Buchdrucken nebst Kapsel-Printen. Pfeffer: Pfeffer-
von Halbreiten nebst Borchholzhauser Pfeffermüllchen Pfd. 60 Pf.,
Schokolade und Margarine in größter Auswahl.
Feinstes Margarinebrot, -Reber- u. -Butter, Margarinebrot, Margarinebrot,
Margarine- und Schokoladenfiguren 5 und 10 Pf. und höher.
Biskuit, Schokolade, Konfitüren nur in bester Qualität, billig und
in großer Auswahl.

Dora Schmeink,
Osterstr. 4. Osterstr. 4.
Rabattmarken. Rabattmarken.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle:
ff. abgelagerte Zigarren,
auch in hübschen Weihnachtspackungen.
Alles noch zum alten Preise.

A. Marx.

Franz Borggreve,

Uhrmacher,
empfiehlt als
passende Weihnachtsgeschenke

sein großes Lager in
Taschenuhren,
Regulatoren u. Freischwinger in den
neuesten Stil- und Holzarten,
Gold- und Silberwaren,
als Ketten, Ringe, Broschen, Kolliers,
Armbänder,
Ohrringe, Medallions etc.
Trauringe in jeder Preislage.
Grosse Auswahl. Billige Preise.

Weizenmehl 000	1 Pfd. 15 1/2 Pf.
Blütenmehl	1 Pfd. 17 1/2 Pf.
Rosinen (ohne Steine)	1 Pfd. 40 Pf.
Apfelsringe (neue)	1 Pfd. 50 Pf.
Aprikosen	1 Pfd. 59 Pf.
Puddingpulver 3 Pakete	15, 20 Pf.
Kakao	1 Pfd. 80 Pf.
Spekulatius	1 Pfd. 37 Pf.
Wallnüsse	1 Pfd. 29 Pf.
Haselnüsse	1 Pfd. 35 Pf.
Feigen	1 Pfd. 19 Pf.

Ich gebe Rabattmarken. Bei 20 M. 1 M. retour.

Th. Stöckelmann,
Ravardstr. 38, Nordstr. 49, Eichenstr. 3.
Telephon 382.

Reisetaschen,
Handtäschchen,
Zigarren-Etui,
Portemonnaies,
Schultornister,
Hofenträger.
Großes Lager. Billigste Preise.
B. Bennemann,
Nordstr. 15. Nordstr. 15.

Westfalia,
Verein
für kath. Kaufleute
und Beamte.
Sitzung (Mittwoch), den 22. Dezember,
abends 9 Uhr:
Diskussion.
Wegen Behandlung wichtiger
Fragen bittet im Interesse der Mit-
glieder um zahlreichen Besuch.
Der Vorstand.

Kath. Gesellen Verein
Bocholt.
Der Religionsvortrag und
die Gesangsübungen fällt in dieser
Woche aus.
Der Vorstand.

Ein hiesiges Expeditions-Geschäft
sucht einen
Lehrling
für Kontorarbeiten.
Offerten unter R. 3. 344 an die
Expedition d. Bl.

Lehrling
für Kontorarbeiten.
Offerten unter R. 3. 344 an die
Expedition d. Bl.

Lehrling
Lebensfrische Neuwendleper Brat-
schellfische Pfd. 14 Pf., große 18 Pf.,
große und mittel Schellfische, Rabel-
jaun und Schollen, Kieler Sprotten
Pfd. 60 Pf., Kieler Rindlinge 3 St.
20 Pf., geräuch. Schellfische Pfd.
30 Pf., Rollmöps mit Gurke St.
5 Pf.
Julius Metzger,
Osterstr. 47. Telephon 367.

Passende Festgeschenke

Kleider und Blusen:

Kleid,	6 m solider Hauskleiderstoff, in modernen Mustern	3,90 M.
Kleid,	6 m reinwollener Cheviot, schwarz und farbig	5,75 M.
Kleid,	6 m Rammgarn oder Mohär-Crepe, in allen Modifarben	8,75 M.
Kleid,	6 m Diagonal oder Satin, uni und gemustert	10,50 M.
Waschkleid,	7 m Perkal, hübsche, helle Muster	3,75 M.
Bluse,	2 1/2 m Blusenstoff, hübsche Streifenmuster	1,80 M.
Bluse,	2 1/2 m reinwollener Blusenstoff, in aparten Farben	3,25 M.
Bluse,	4 m Sammt oder Seide, 16,00, 12,00 8,00 bis	5,50 M.

Kleider und Blusen werden in hübschen Präsent-Kartons gratis aufgemacht.

Weihnachts-Wäsche.

Damenhemden,	Vorderschluß u. Schulterchluß, 1,95, 1,65, 1,45 bis	95 Pf.
Damenhemden,	elegante Sachen, 6,00, 4,50, 3,00 bis	2,25 M.
Damen-Nachthemden,	sehr preiswert, 7,50, 5,75, 3,85 bis	2,95 M.
Damen-Beinkleider,	lang und Kniehosen, 2,90, 2,00, 1,45 bis	95 Pf.
Kissenbezüge,	weiß, ausgeh. und Durchsag, 3,50, 2,50 bis	65 Pf.
Handtücher,	weiß oder bunt, 1/2 Dbd. 4,00 bis	90 Pf.
Tischtücher,	Drell- und Damastmuster, 6,00, 4,75, 2,75 bis	88 Pf.
Taschentücher,	in hübscher Aufmachung, 1/2 Dbd. 4,00 bis	45 Pf.

Gratis erhält jeder Kunde einen hübschen Kalender 1910.

Löwenstein

Zurück zur heiligen Kirche!

Erlebnisse und Erkenntnisse eines Konvertiten, von Dr. M. v. Hubke, Universitätsprofessor in Bonn.

Preis Broschiert 2,00 M., gebunden 3,00 M.

Vorrätig bei

J. & A. Temming.

Buchhandlung.

Weihnachts-Präsente!

Zu den Festtagen empfehle:

Gut abgelagerte

Zigarren

in Packungen zu 100, 50 und 25 Stk.

ferner empfehle:

Zigaretten

(bekannte Marken) in eleganten Weihnachtspackungen.

Wwe Th. Wieschhölter,

Nordstr. 9

Deutsche Turnerschaft.
Kreis VIII. Ruhrgebi.

Turnverein **Bockolt.**
E. V.

Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß das Turnen Dienstags abends punkt 9 Uhr beginnt.

Der Turnwart.

Krankheitshalber längerer Zeit.

Mädchen

für vormittags ev. auch an 2 Tage gewährt
Germanstraße 21.

Um bis Weihnachten vollständig zu räumen:



Bedeutende Preisermässigung

Diese Woche
Gratis-
Kalender.

auf sämtliche vorrätige Damen-Konfektion,
auf Herren- und Knaben-Paletots.

Diese Woche
bis
10 Uhr geöffnet.

Damen-Wäsche.

Damenhemde	aus gutem Hemdentuch, mit Spitze und Gesten, ... 110, 98,	88 Pf.
Damenhemde	mit handg.-sticker Stoffe, 3,80, 2,20, 1,95, 1,60,	1,25 M.
Damenhemde	aus geblicktem oder ungeblicktem Wiber, ... 1,85, 1,40,	1,10 M.
Damen-Beinkleider	aus geblicktem Wiber oder Hemdentuch 270, 220, 185,	85 Pf.
Damen-Nachtsachen	aus weißem und buntem Grobse oder Bique . . . 2,4, 2,00,	1,10 M.

Kleiderstoffe

für den Weihnachtstisch!

Noppe	schwere halbwollene Stoffe	
	Kleid 6 m 5, 4, 3 M.	
Diagonal	reine Wolle, neueste Farben	
	Kleid 6 m 8 M.	
Cheviot ,	reine Wolle, schwere Qualität, alle Farben . . .	Kleid 6 m 7 M.
Satin	in schwarz und den neuesten Farben	
	Kleid 6 m 15, 12, 10 M.	

Schürzen.

Ländelschürzen	 200, 80, 60,	35 Pf.
Wiederschürzen	 160, 110,	95 Pf.
Lägererschürzen	 225, 180, 120,	98 Pf.
Mittelschürzen	 3,25, 2,50, 1,80,	1,40 M.
Kinderschürzen,	schwarz und farbig, in allen Längen.	

Gardinen.
Pelze.

Tischdecken.
Unterzeuge.

Rouleaux.
Unterröcke.

Warenhaus A. WEYL.

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Abdruckung des 7. mal. Der Handtags-Rummes werden das diesjährige Sonntagliche Unterhaltungsblatt und das wöchentliche (Kunst-) Unterhaltungsblatt "Stimme und Bismarck" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pf., oder vierteljährlich 1,50 Mk., von der Post 1,60 Mk., und halbjährlich 3,00 Mk., von der Post 3,10 Mk., und jährlich 5,00 Mk., von der Post 5,10 Mk., und bei Vorbestellung 1,00 Mk. ermäßigt.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil
Redakteur Joseph Weber in Bocholt
Korrespondent Herr Dr.

Anzeigen kosten für Einzelanfertigung (Sonntag und Feiertage) 10 Pf., für Wiederholungen 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Abrechnungen derselben werden wir entgegenstehenden Rabatt.
Anzeigen werden jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitung angenommen. Später als 5 Uhr wird nicht mehr angenommen.
Reklamen kosten pro Zeile 40 Pf.

Nr. 344.

Druck und Verlag von J. & M. Kemming in Bocholt.

Mittwoch, 22. Dezember 1909.

Für den Redaktions- und Anzeigenteil verantwortlich: H. Kemming in Bocholt.

39. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Deutsches Reich.

Liberalismus und Sozialdemokratie.

In auffälliger Weise hat sich in letzter Zeit der Liberalismus bei den Kommunalwahlen — von den politischen Wahlen in Baden ganz abgesehen — mit der Sozialdemokratie verbündet, um das Zentrum niederzuringen. Ganz evident ist das Bündnis bei den Dortmunder Stadtverordnetenwahlen hervorgetreten, wo es den verbündeten Sozialdemokraten und National-Liberalen gelang, eine Wiederwahl einiger Zentrums-Stadtvorordneten und besonders des am die Zentrumsfrage hochverdienten langjährigen Stadtvorordneten und Zentrumsführers Beleger Denfing zu verhindern. Der „Westfälische Courrier“ ist in seiner Freude über den liberal-sozialdemokratischen Sieg ganz außer Rand und Band geraten, so daß er folgenden Bericht darüber veröffentlicht:

Ein national-liberal-sozialdemokratisches Bündnis ist bei den Stadtverordnetenwahlen in Dortmund zustande gekommen. Das vereinigte Vorgehen hatte das Ergebnis, daß am Dienstag in den Stichwahlen die 3 national-liberalen Kandidaten mit einer großen sozialdemokratischen Hilfe über die Zentrumskandidaten — darunter dessen beliebter Führer Denfing, der Beleger der „Zeremonie“ — gestiegen sind. Das Gesamtergebnis der diesjährigen Stadtverordnetenwahlen in Dortmund ist, daß aus den 6 Wahlkreisen, die bisher durch 2 liberale und 4 Zentrumsmitglieder vertreten waren, 3 liberale und 3 sozialdemokratische Stadtvorordnete in das Stadthaus einzogen. Dieses erfreuliche Ergebnis zeigt, daß das Zentrum nicht unbefugbar ist. Bei einem gemeinsamen Vorgehen der Liberalen und der Sozialdemokraten ist es möglich, es aus Positionen zu vertreiben, die bisher für unannehmbar gegolten haben. Offenbar finden die Reihen der Dortmunder Stadtverordnetenentscheidungen bei den Parteien der Linken Verhängnis für die künftigen Reichstagswahlen. Dann wird es nicht mehr vorzukommen können, daß das Zentrum in einer Stärke von 105 Mann in den Reichstag zurückkehrt.

So ungut wird selten in einem liberalen Blatte dem Worte von Hoffmann bis Webel das Wort geredet. Man wird sich das merken müssen. Im übrigen mag sich der „Westfälische Courrier“ beruhigen, er kann das Zentrum nicht

überwinden, das seine Erfolge aus eigener Kraft errungen hat und behauptet. Ob den Liberalen die energische Hilfe der Sozialdemokraten stets ein freudiges Ergebnis bleiben wird, steht auf einem anderen Blatt. Die Sozialdemokraten werden die Gegenrechnung schon aufmachen.

§ Berlin, 20. Dez. Der königliche Hof legt heute für den Großfürsten Michael Nikolajewitsch von Rußland die Trauer auf 14 Tage bis einschließlich den 2. Januar 1910 an.

§ Berlin, 20. Dez. Der Reichsanzeiger meldet: In der am 18. Dezember abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrats wurde beschlossen, dem Gesetzentwurf betreffend die Feststellung der Reichsliste zum Reichsgesetzblatt für das Rechnungsjahr 1909 in der vom Reichstage angenommenen Fassung die Zustimmung zu erteilen.

§ Braunschweig, 20. Dez. Wie die Braunschweigische Landeszeitung erzählt, hat die Landesversammlung des Herzogtums der Herzogin Elisabeth als Hochzeitsgabe die Summe von 50.000 Mk. überreicht. Die Hinführung des Kapitals sollen zur Unterstützung bedürftiger Landesbewohner verwendet werden.

Aus dem Handwerk.

Die Handwerkskammer als Einigungsamt.

Zur Förderung des sozialen Friedens im Handwerk hat die Handwerkskammer Düsseldorf als erste einen bemerkenswerten Schritt getan; sie hat ein Einigungsamt errichtet. Dieses soll vornehmlich bei etwaigen Lohnbewegungen der Gewerkschaft und überhaupt bei Streitigkeiten über die Regelung des Arbeitsverhältnisses im Handwerk als Vermittlerin dienen und unter Umständen auch eine Entscheidung treffen. Natürlich kann es nur in Dingen treten, wenn es von beiden streitenden Parteien zu dem Bundesangerufen wird, da es lediglich privaten Charakter hat und irgendeinen Zwang, wie etwa das Gewerbegericht, nicht ausüben kann. In diesem Zuständigkeitsfeld soll überhaupt das Einigungsamt nicht eingreifen und deshalb überhaupt keine Streitigkeiten gewerblicher Art zwischen einzelnen Meistern und ihren Gesellen zum Austrag bringen. Um möglichst das Vertrauen der Meister und namentlich der Gesellen zu erwerben, ist es diesen selbst überlassen, von Fall zu Fall die Beifügung, mindestens je zwei aus dem Stande der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zu wählen; nur der unparteiliche Vorsitzende wird mit einer Arbeitsdauer von einem Jahre vom Vorstande der Handwerkskammer bestellt. Ebenso wie die Beifügung wählen die Parteien von Fall zu Fall ihre Vertreter, die sie mit den Verhandlungen vor dem Einigungsamt betrauen wollen. Dies-

müssen zwar am Streite Beteiligten sein, doch sollen damit die Gewerkschaftsvertreter nicht grundsätzlich ausgeschlossen sein. Die Kammer hat also alles vermieden, was dem Einigungsamte etwa einen amtlichen Charakter geben könnte. Das wird dazu beitragen, daß die Gesellen Vertrauen zu der neuen Einrichtung gewinnen. Man kann das um so mehr erwarten, als der Gesellenausschuß der Handwerkskammer einstimmig dem neuen Unternehmen zugestimmt hat.

Heer und Flotte.

Reservistenausbildung 1910.

Die Übungen der Mannschaften der Reserve und Landwehr werden auch im kommenden Jahre im gleichen Maßstabe wie in den beiden letzten Jahren in größeren Reservistenlagern stattfinden. Dazu werden wie die Mil.-pol. Korrespondenz meldet, bei jedem Reserve- und Landwehrregiment auf 14 Tage zur Aufstellung gelangen. Den Reserve- und Landwehrregimenten werden Offiziere und Unteroffiziere in voller Kriegsstärke überwiesen werden, während der Mannschaftenstand der Kompagnien hinter der Reichsliste, in welcher sie im vergangenen Sommer aufgestellt waren, etwas zurückbleiben wird. Für die Aufstellungen werden wiederum die „kleinen“ Infanterieregimenter, welche nur zwei Bataillone haben, durch Eingliederung von Reservisten für die Dauer von 28 Tagen auf den normalen Stand von drei Bataillonen gebracht. Die Eingliederung der Reservisten erfolgt derart, daß die letzten 14 Tage der Übung in das Manöver fallen, während die ersten 14 Tage nur der allmählichen, sachgemäßen Vorbereitung der des militärischen Dienstes entbehrenden Mannschaften auf die ihrer harrenden Anstrengungen gewidmet sein sollen.

Arbeiterbewegung.

* Plauen (Volkt.), 20. Dez. Heute sind tausend Arbeiter in den Ausstand getreten, weil ihre Forderungen von den Fabrikanten nicht bewilligt wurden. Gegen 1600 Arbeiterinnen sind dadurch brotlos geworden.

* Sydney, 20. Dez. Die Vereinigung der Bergleute des Nordens hat an die Bergleute des Südens ein Rundschreiben erlassen, in dem sie diese auffordert, fest zu bleiben, und erklärt, daß sie selbst die Höhe des obligatorischen Lohnes nicht annehmen. Ferner wird gemeldet, daß die North Sydney Gas Company nicht mit Kohlen versehen ist, und daß 70.000 Einwohner heute ohne Gasbeleuchtung sind.

Allerlei.

— Von der Treue eines Hundes geht folgende Notiz durch die Wälder. Der Hausbesitzer H. in Tannenborn, Kreis Bf., vran-Raite aus Anlaß der Verheiratung seiner Tochter eine Hochzeitstorte, die, wie üblich, mit einem Tanzvergnügen einigte. Die Hochzeitstorte bestanden aus dem Tanzboden. Nur die kleinen Kinder und der Hund mußten das Haus bestreiten. Plötzlich erschien der Hund im Tanzsaal, winkte, hüte und sprang auf dem H. in die Höhe, ihn an den Hals zu legen. Dem H. kam das Benehmen des Hundes verdächtig vor, und bald stieg in ihm der Gedanke auf, daß der Hund etwas vorgekommen sein müsse. Er folgte alsbald dem Hund, der vorauslief. Zu Hause angekommen, sah H., daß ein Bäckergeselle in hellen Flammen stand und auch die angrenzenden Gegenstände und Hausgeräte Feuer zu fangen begannen. Er konnte noch rechtzeitig ein größeres Unglück verhindern und seine drei kleinen Kinder, die in dem mit Rauch angefüllten Wohnzimmer friedlich schliefen, von dem Giftgas töten retten.

— St. Bärtratus und die Uhr. Das Fraut. J. J. J. erzählt folgendes Geschehen: Vor mehr als zwei Jahren wurde ein Lehrer aus dem kleinen Ufa in Oberhessen an eine Offenbacher Volksschule versetzt. Die Gemeinde Ufa verehrte ihm bei seinem Weggange für die Verdienste, die er sich um seinen bisherigen Wirkungskreis nicht nur an der Schule erworben hatte, eine wertvolle Uhr. Bei dem Lehrer traf nun erst in der letzten Zeit die Anfrage der Gemeinde ein, ob er die Genehmigung zur Annahme des Gehaltens erwirkt habe. Die Gemeinde Ufa wurde angewiesen, die Zustimmung zur Abgabe des Gehaltens einzuholen. Die Gemeinde kam dem Ansinnen auch nach und erhielt die Erlaubnis. Dem Lehrer dagegen wurde ein Wunsch, ihm die Annahme des Gehaltens zu erlauben, abschlägig beschieden. Er wollte daraufhin die Uhr wieder zurückgeben. Der Bürgermeister in Ufa verweigerte jedoch die Annahme, da die Gemeinde ja die Genehmigung zur Abgabe hatte. Man ist nun gespannt, wo die Uhr schließlich hinführen wird.

— Ein eigenartiges Heiratsangebot erhielt dieser Tage ein Kaufmann in L. aus einer von ihm erloschene Heiratsannonce. Es meldete sich u. a. eine Witwe, die mitteilte: „Mein Herr! Auf Ihre Annonce bin ich bereit, nochmals in die Ehe zu treten. Ich habe noch sämtliche Kleider meines seligen Mannes aufbewahrt. Wenn Ihnen diese passen, dann kann aus der Heirat etwas werden. Abheft S...“

Drei Rosen.

Eine Erzählung aus dem Frauenleben von Luise Gelsenbein (Beitrag).

Reims hat die Stirne in die linke Hand gestützt und mit der rechten Hand schreibt er Zahlen auf ein Papier.
„Ach Zahlen, wären es nur solche. Gätten sie keine andere Bedeutung, aber es sind — „Sm!“ seufzt der arme Mann schwer auf. „Und wofür eigentlich, wofür? Für meine Frau, die sich ihren Organismus kaum notdürftig sättigt? Die in Sammet- und Seidenkleidern, das sie so gerne auf sich raufen hört, doch nichts anderes ist als ein verbrauchtes entwertetes Gewebe. Oder um mein Kind, diesen Schatz meines Lebens?“ Und die Tränen tropfen auf das vor dem Rechner liegende Papier — „dieses hergestellte, gesunde Menschenkind, das auch ohne Luxus froh und glücklich wäre.“
„Ach wenn wir — ach wenn wir doch nicht allesamt so schwach wären — Vanger, langer Jahre Arbeit — Wasser im Sieb getragen — heute und immer. Und das Resultat: Nichts — weniger als Nichts: Schulden.“
„Und dazu ein ausgemergelter — Rabau.“
„O mein Kind, mein Kind!“ —

Einige Tage später finden wir Betty mit einer bunten Handarbeit auf einer Plafond des Gartens sitzend. Während sie zwei Küchlein des Wolltuchens spielen läßt, plaudert sie, wie sie dies oft zu tun pflegt, mit dem auf der geöffneten Veranda stehenden Hausherrn.
Major Brenner findet — wie übrigens alle Welt — Gefallen an dem hübschen, kindlichen und doch schlafertigen Mädchen. So verachtet er es auch heute wieder seiner Verehrung und Bewunderung, und Betty kann sich tolltischen über die Aufmerksamkeiten des gaugelodeten Kavalliers. „Also sie wissen meinen erstgemeinten Hei-

ratsantrag schärfe zurück, Betty? Mein Herz wollen sie brechen, wie man eine Kackmandel zerquetscht? — Sie kleine, graufame Tiranin. Hab' ich sie nicht vor achtzehn Jahren aus der Kasse gehoben und mit den — ersten Ruß von meiner rechtmäßigen Braut geholt? Na — was sagen sie nun dazu?“

„Was? Sie haben mich? — O ich dumme, dumme Wurm, der ich damals war. So eine Abscheulichkeit stillschweigend hinzunehmen!“
„O stillschweigend haben Sie's nicht hingegenommen. Bewahre! Geplärrt haben Sie und meinen Schnurrbart so mit beiden Füßen gepackt, als ob's ne Himmelstatter wär, an der Sie hinaufsteigbar wähten. Ja, alles vor Vergnügen über die geschlossene Verlobung, denn mein Schnurrbart hatte es Ihnen angetan.“

„Sm! Ich zweifle ganz gewaltig, Herr Major, denn darin habe ich einen ganz verführten Geschmack.“

„Sooo? Ei der Taufend. Und der hat sich schon in der Wiege gedreht? Hahaha! Sie bodenloser Racker! Na hören Sie, dafür sollen Sie ein nettes Sträußchen kriegen. Aber meine Hoffung geb' ich drum nicht auf. Man muß eine Festung nur andauernd belagern — schließlich kapituliert sie doch.“

Betty hält ihre Reformschürze auf und fängt einen schönen Blumenstrauß darin auf.
„O ja, Herr Vater! Wenn Sie mich fleißig mit solchen Geschenken bombardieren, kann mein Entschluß noch wackelig werden. Danke, danke, ich höre schon unsern Wagen vorfahren, da muß ich gleich beim Empfang sein.“

Ein rasches Aufhüpfen emporkletternd, stürzt Betty nach vorne, während der Major ihr mit innigem Wohlgefallen nachblickt. Die Entleerung ist rasch durch den Eingang gelaufen und öffnet nun das feingliedrige, schmalebustige Garterzimmer, den Vater, der beim Halten des Wagens nicht sofort abzuspringen pflegt, in Empfang zu nehmen.

Da — der Doktor lehnt totentbläht in den Armen. Er lacht — als er das jäh aufstreichende seines Blicks hört — sich lächelnd zu erheben, was ihm nur sehr schwer gelingt. Betty ist auch schon im Wagen, den Vater stützt unter den Arm fassend: „Wäterchen, dir ist ganz schlecht, nicht wahr? Gewiß, die Hitze hat dich so hingemacht.“

„Ich weiß es nicht — noch nicht mein Blick — was mir fehlt — aber“, der Doktor lächelt — „das kannst du nicht, Kind, nein. Deine Nerven sind zu schwach. Daß, der Michael mir schon machen. Ja, ja, ich fühle mich recht schwach.“ — So, Michael, so. —

Und langsam, sorgfältig führt der Aufsteher seinen Herrn Doktor, von dem er immer nur gute und freundliche Worte gehört hat, dem Hause zu. Und blickt dabei der große robuste Bursche auf den schwachen Mann herab, als ob er etwas von kommenden schweren Tagen.

Betty hält seine Rechte wie trübend zwischen ihren kleinen Händen. In ihren verängstigten Augen glänzen Tränen. Das Herz schlägt atemlos, aber sie will's nicht zeigen, die kleine Tapfere und versucht einen scherzhaften Ton anzuschlagen: „Siehst du, Wäterchen, das hättest du nicht gedacht, daß dein Willfang so hübsch gemessen gehen kann.“

„Ja, mein Kind, du bist meine kleine Stütze. Ist die Mama zu Hause?“

„Nein. Sie ist noch nicht zurück von der Anprobe bei der Schneiderin zurück. Und das ist gut — nicht Vater? Wäterchen wurde sich gleich so fürchtbar ansetzen, und wir zwei werden auch allein fertig werden mit diesem hübschen Kranke. Jetzt bringe ich dich ins Bett, Wäterchen, und bis Wäterchen kommt, ist dir auch schon besser. Du hast dich gewiß nur überanstrengt.“

„Ja Kind“, haucht Reims, mehr als er spricht, denn seine Zähne schlagen vor Frost zusammen, und er will es Betty nicht merken lassen.

Bald darauf liegt er im Bett, treulich bewacht von den Augen seines Kindes. Major Brenner, der den Vorgang der Heilung beobachtet hat, ist auch eingetreten, nach der Ursache der seltenen Schwäche zu erkundigen.

Doktor Reims aber liegt schon in Fieberphantasien, die von stöhnendem Husten unterbrochen werden, wobei sich der Kranke die heiße Hand auf die Brust preßt.

„Wir müssen einen Arzt haben, Patken“, erklärt der Major, „denn der Vater ist nicht mehr imstande, sich selbst etwas zu verschaffen.“

Marie eilt mit behenden Schritten nach dem Hause des sehr befreundeten Dr. Wäterchen.

„Ach lieber Herr Doktor, nur ja recht schnell.“

„Hüte Sie, denn der Herr steht auf, daß man Angst kriegt.“

Und als die Anprobe bei der Schneiderin, dieser — beinahe möchte man sagen — Hauptpersönlichkeit im Leben der Frau Melanie Reims, nach vielen Änderungen zwar, aber doch glücklich beendet ist, Frau Doktor auch bei einigen langweiligen Freundsinnen vorgeprochen hat, bewegt sie sich mit ihren Langarmen, immer etwas mühen Schritten dem Hause zu.

Alle Begegnenden ziehen vor der vornehmen Erscheinung im lichtgrauen Kleide aus leichter Sommerseide ehrerbietig den Hut. Freundlich und doch so selbstbewußt neigt Frau Melanie das Haupt mit dem breitkrempigen, vielgefaltig vorgebohenen Hut aus ebenfalls lichtgrauem Buntstoffsgeflecht, das mit echten weißen Straußfedern reichlich garniert erscheint. Das magere, stark gepuderte Gesicht zeigt unter dem garten, weißen Schleier einen leisen Anhauch von Farbe. Und das Kleider die, ein schwaches Parfum ausströmende Dame sehr gut. Mit innerem Behagen läßt sie sich von den Vorübergehenden anstaunen, denn sie ist sich bewußt, das Abbild einer vollendeten Dame zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Ältere Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Salzfuss usw.
behandelt mit grossem Erfolge.
A. Flügge, Wesel
Telephon 350.
Briefen Rückporto beilegen.

Hüte, Mägen, Schirme, Spazierstöcke,
in jeder Preislage.
Herm. Rogge,
Bocholt.
Ravardstr. 18.

Königl. Preussische Klassen-Lotterie.
Die Erneuerungs- und Aufbesserungsfrist zur ersten Klasse der neuen Lotterie ist **Wittwoch den 22. d. Mts., abgelaufen.** Nach dieser Zeit ist ein anderweitiger Verkauf der nicht abgelaufenen Lose statt.
Für bevorstehenden Ziehung erster Klasse sind momentan noch Lose zu haben. Preis für 1/2 20 Mk., 1/4 10 Mk., 1/8 5 Mk., 1/16 4 Mk.
Diepenbroek, Kirchstraße 15.

Westfälischer Bankverein Bocholt
Filiale der Essener Kredit-Anstalt, Aktien-Gesellschaft.
Aktion-Kapital und Reserven Mark 79 000 000.

An- u. Verkauf von Staatspapieren, Aktien, **Aufbewahrung** Obligationen, Losen etc. zu constanten Bedingungen.

Vorschläge auf börsengängige Wertpapiere auf kurze und lange Termine. Versicherung gegen Coursverlust bei Verlosungen, Conto-Corrent, Check- und Depositen-Verkehr (Einlagen auch von kleineren Beträgen).

Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse Hypothekendarlehen,
sowie:
Belgische, Französische, Englische, Holländische und Schweizer Noten
sind stets vorrätig.

Kredit-Kreditbriefe für das In- und Ausland.

Feuer- und diebstahlsichere Stahlkammer mit Tresorflächern (sogen. Sales)
unter eigenem Verschluss der Mieter.

Wir sind offizielle Annahmestelle für Zahlungen für das K. K. Postsparkassen-Amt Wien.

Fort mit den teuren Bündelhölzchen!
Unser „Elektra“-Feuerzeug ersetzt dieselben vollständig!
Der billige Preis gestattet jedem die Anschaffung.
„Elektra“-Feuerzeug. Neu!
Atterbestes Feuerzeug der Gegenwart! Un-
erlöschlich für Raucher! Hochfein verfertigt,
in der Weltanschauung zu tragen.
per Stück mit 1 St. Metall. 1.-
3 Stück Mk. 2.50
Einfache Handhabung. Sofort Feuer.
Verdacht gegen Nachahmung oder
Vorfälschung des Betrages.
Bei Bestellung 20 Pfg.
Porto mitreichen. Nachn.
Hauptkatalog mit ca. 4000
Gegenständen aus Solinger
Stahlwaren, Eisen- und
Küchengeräten, Gold-, Sil-
ber- u. Lederwaren, Uhren,
Pfeifen, Musikinstrumenten,
Spielwaren etc. gratis und franko an Jedermann.
Stahlwaren-
Fabrik,
Wald-Solingen

Marcus & Hammesfahr,
Solingen.

Für Weihnachten
empfehlen wir ein großartiges Sortiment **„Eis-Christbaumschmuck“** für nur
5 Mk. 8 Sortimente für 14.- Mk. Nur
wirklich schöne Sachen! Eine herrliche Dekoration des Weihnachtsbaumes
so wie mit diesem effektvollen Glaskrönchen gibt es nicht. — Christbaumschmuck,
solche gearbeitet, schöne Gläser des Weihnachtsbaumes, 1,50 Mk.,
mit Blumen 1,75 Mk., 3 Stück 4 Mk. resp. 5 Mk.

Feine holländische Sicherheits-Schlittschuhe
mit Zubehör empfiehlt
J. G. te Beest,
Dinxperlo b. Suderwick.

Bahn-Arzt Bräunemann,
Beruf Nr. 314.
Sprechstunden:
Vormittags von 9 bis 1 Uhr,
nachmittags von 3 bis 6 Uhr,
für länger dauernde Behandlung
nach vorheriger Anmeldung.

Darlehen
an nur solch. Personen mit Lebensvers.
Abschluss vorzuschicken. Darlehen auf
Robiliar, Bürgschaft p. p. gegen geringe
Spesen. Beschaffung von L., II., III.
Hypotheken und Bausparbüchern. **Ans. u.
Verkauf** von Hypotheken und Erb-
schaften. Eingehung von Forderungen
aller Art. Porto beifügen.
H. Loose, Dortmund,
Teleph. 1160, Prinz-Bismarckstr. 12.

Für den Weihnachtstisch
empfehle
Musik-Instrumente
aller Art
nach Substanz und in großer Auswahl.
Herm. Rogge,
Bocholt.
Ravardstr. 18.

HANSA
Backpulver
bleibt unerreicht.
Nährmittel-Fabrik „Hansa“
Hamburg.
Für 50 „Hansa“-Dosen erhalten
Sie eine Dose H. Kakes gratis.
Überall erhältlich.

3% Rabatt!
Weizenmehl 000 Pfd. 17 Pf.
5 Pfd. nur 83 Pf.
Schweizenmehl (garantiert rein)
Pfd. 17 Pf., 5 Pfd. 83 Pf.
Joseph Telake,
Bei der St. Josephskirche.

Beizt Kocht Beleuchtet
mit
DAPOL,
vorzügliches amerikanisches Petroleum.
DAPOL russt nicht.
DAPOL gibt eine helle Flamme.
DAPOL brennt geruchlos.
Keine Verwechslung mit österreichischem, galizischem Petroleum.
Erhältlich in allen Geschäften,
wo das bekannte
Plakat mit dem Indianerkopf
anhängt:



Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe
in uni und gemustert.
von 35 Pf. bis 10,00 Mk. pro Paar.
J. & F. Biergans.

Ein ordentliches, braves
Roßmädchen
bei einer alleinigen Person gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Schriftl. Nebenwerb.
Abwesenheit bei 1000 Mk. 8 Mk. Weib.
Internation. Abwesenheit
E. Blunck, Hamburg 3
Abgeschlossen

ETAGE
des Hauses Ravardstr. 33 sofort
oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Weihnachtsgeschenke für Jäger!
Jagdgewehre, Samaschen, Rucksäcke, Feld-
flaschen, Trinkbecher, Thermosflaschen, Gunde-
halsbänder und -Leinen usw.
Für Knaben:
Gureta-Gewehre und Pistolen,
Luftbüchsen von 3,75 Mk. an.
F. Döbritz.

Nur das Gute bricht sich Bahn!
Wasser ein Fabrikat, das in **Passform,**
Eleganz, Haltbarkeit sich einen Weltruf
erworben, so kaufen Sie die
berühmte Marke
Fiawatha.
erkauf bei
H. v. Zütpfen,
Langenbergstrasse 3.
Außerdem großes Lager in sämtlichen
Winter-Schuhwaren.
Bis Neujahr 10% Rabatt.
Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt und gut.

Strawatten und Dragenschoner
billig.
Herm. Rogge,
Bocholt.
Ravardstr. 18.
300 Mark
auf mehrfache Sicherheit sofort
oder 1. 1. 1910 zu leihen gesucht.
Offerten unter G. B. 33 an die
Exped. d. Bl.

Nach Rhode.
Jahres-Heiler Cuesmann.
Bocholt Schanze, gegenüb. Riesenb.
Künstl. Zähne und Befestigen von Zahn-
schmerzen, R. gullieren etc.
Sprechstunden in Rhode:
Jeden Mittwoch nachm. von 2 1/2—7
Uhr Gastwirtschaft Bld. Deitmer.

Ländl. Bräutigam
zur Größe von 8—15 Morgen
zu pachten gesucht.
Antritt am liebsten Frühjahr. Späterer
Rauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter B. H. 343 an die
Expedition d. Bl.

Empfehle für die Feiertage:
Feines Ochsenfleisch
per Pfd. 65 Pf.,
feines Rindfleisch
per Pfd. 65 Pf.,
feines Mastkalbfleisch,
feines Hammelfleisch
zu den billigsten Tagespreisen.
M. Goedhart,
Bocholt.
Beruf 352.

Fleisch
zu haben, per Pfd. zu 60 Pf.
Joh. Schwack,
Gut Eßing.

Achtung!
Empfehle für die Feiertage von
einer schweren fetten Kuh
Fleisch
per Pfd. 65 Pf.
Hubert Nikkesson,
Nordwall 386.

Am Freitag nach-
mittags von 2 Uhr ab
ist von einer selbstgemäst.
fetten Kuh Fleisch
zu haben, das Pfd. zu
60 Pf. bei
Bernh. Degeling,
Einern bei Bocholt, hinter den Bier-
Jahreszeiten.

Fleisch
zu haben, per Pfd. zu 60 Pf. bei
Seinrich Weikamp,
Lorwid, 5 Min. von Gaussee auf Eßing.

Wer sein Haus
über Geschäft evtl. auch Bau-
terrain verkaufen will, sende f. Abz.
unt. R. C. 212 an Haasenstein u. Vogler,
A.-G., Bremen.

Damen-Unterröcke
in Seide, Wollsattn,
Tuch, Molree,
in überraschenden Farbstellungen
J. & F. Biergans.

Das Wohnhaus
des Kaiser- und Karolingerstraße
Nr. 18 ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Näheres Gdmauer 2.

Portemonnaies, Handtäschchen,
und Taschen-Zoilettten
von den billigsten bis zu den
feinsten Genres.
Herm. Rogge,
Bocholt.
Ravardstr. 18.

Dr.
30 Millionen
Einen Fehlbetr
im preussischen S
1910 kündigt, wie
die Inf. an; sie
Wenn auch der
tische Staatshaus
allen Gebieten ob
hervortreten läßt,
lassen, daß wieder
ft. Man wird n
Fehlbetrag auf ab
ermittelt wird
werden.
Die Einber
Der Reichsan
ordnung, wonach
den 11. Januar 1
Preuss
hat das Statist
1908 auf 38 468 G
den 1. Jan. 190
Ausgang 1909 w
Millionen Abf
überstiegen sein.
reich (38 648 838)
reichste Preuss
von Jahren 19
1898 912, darun
und 39 801). G
618 039 und 809
Kotgebühren gab
712 970). Auf je
1908 Lebensdau
seinen Vorjahren
steigen auf 1000
74,9 und 72,4.
des Wachstums
heltig Geborenen
tischen Geben 5
billigsten Geben
blichen 5,5 (5,5
6,5 (6,5 und 6,5
nahme vor in zeh
eben. Die fast o
it ergab in der
1000 Lebensd
die Kindersterblich
steigen, ist imm
von 1000 Leben
Lebensjahre in d

Wine
von Auf
etwas verun
as Vorzimmer
te weder Bett
rühend entgegen
stern abzunehm
sie hbt sie im
stimmten erdun
vergierig durch
ach der Raffetis
und bñnet ra
bildet sie Doktor
die erglüheten G
Bett mit ruhren
sohen Augen an
enden Arztes
vht der neubö
Schlafen — ta
gegengefekte Z
me.
„Mittleren,
gang verlassen
der stümenden
hebett auf die
ktor die ohnm
„Wer Bett?
ten?! Der alte
ch ba!“ Wille
stohenen Zimm
ng zum Eisger
den Musik Bett
„Ropf hoch!
waren hoch e
mannt bei der
„Da — sel
“
„O Gott, o
Hammelsk
aufbrüll, die